

INDOOR-SOCCER-MASTERS

U6/7 Bambini: 1. FC Triesenberg, 2. FC Schaan, 3. FC Vaduz, 4. FC Balzers, 5. FC Triesen Wölfe, 6. FC Triesen Bären.

U10/11 Breite: 1. FC Ruggell, 2. FC Balzers, 3. FC Landquart, 4. FC Triesen, 5. FC Schaan, 6. FC Vaduz.

U11 Breite: 1. FC Triesenberg, 2. FC Sargans, 3. FC Diepoldsau-Schmitter, 4. USV Eschen/Mauren, 5. FC Sevelen, 6. FC Trübbach.

U12/13 Breite: 1. FC Trübbach, 2. FC Thusis/Cazis, 3. FC Balzers, 4. FC Triesenberg, 5. FC Triesen.

U13 Spitze: 1. Stuttgarter Kickers, 2. FC St. Gallen, 3. Team Aargau, 4. GC Zürich, 5. FC Winterthur, 6. FC Schaffhausen, 7. SC Kriens, 8. Young Boys Bern, 9. Team Graubünden, 10. Team Appenzellerland, 11. FC Gossau, 12. Team Liechtenstein.

U14 Spitze: 1. SC Kriens, 2. FC Winterthur, 3. FC Rapperswil-Jona, 4. FC Wil, 5. Stuttgarter Kickers, 6. Team Südostschweiz, 7. Team Rheintal Bodensee, 8. Team Liechtenstein.

U15 Spitze: 1. FC Winterthur, 2. FC Wil, 3. Team Südostschweiz, 4. Team Rheintal Bodensee, 5. FC Rapperswil Jona, 6. Team Liechtenstein.

Special Olympics: 1. SO Deutschland II, 2. SO Deutschland I, 3. SO Schweiz, 4. SO Österreich, 5. SO Liechtenstein.

INDOOR-SOCCER-MASTERS

«Behindertensportler ins Turnier integrieren»



TRIESEN – Das Turnier der Special Olympics Teams hat beim Indoor Masters in Triesen längst schon Tradition. Gelebte Integration ist für alle ein besonderes Erlebnis. «Die behinderten Sportler integrieren» ist für den Förderclub Hestromada keine leere Floskel. Das bewiesen die beiden Turniere für Sportler mit mentaler Behinderung, die im Rahmen des diesjährigen Indoormasters ausgetragen wurden. «Wir bekommen immer mehr Anfragen von Behindertensportlergruppen, die unbedingt bei diesem Turnier dabei sein wollen», merkte OK-Mitglied Didi Roth dazu an.

«Wir haben die Behindertensportler vor fünf Jahren in unser Turnierprogramm aufgenommen, das war ein absolut richtiger und wichtiger Schritt. Wir erleben immer wieder, wie die Behinderten hier voll integriert werden. Fussball ist ganz offensichtlich ein Spiel, dem es gelingt, Grenzen und Vorurteile abzubauen», erklärt Roth zu den Beweggründen, «Special Turniere» in Triesen einzubinden.

Das Projekt scheint gelungen, die Zugangsbarrieren, die auf beiden Seiten bestehen, werden abgebaut, das Miteinander steht bald im Vordergrund. «Es ist toll, wenn beide Seiten die gemeinsamen Erlebnisse aus diesem Turnier mit nach Hause nehmen und dann dort leben können», meint Roth abschliessend. (ef)

Ein grosses Fussballfest

Indoor-Soccer-Masters: Acht Tage lang toller Fussballsport in der Triesner Schulhalle



Beim Indoor-Soccer-Masters in Triesen ging es selbst bei den Kleinsten mit vollem Einsatz zur Sache.

TRIESEN – 106 Mannschaften beteiligten sich am grössten Nachwuchsturnier im Schweizer/Liechtensteiner Raum. Das Turnier lockte viele Zuschauer an, die ihr Kommen nicht bereuen mussten.

• **Elied Faisst**

Das Turnier in Triesen hat viele Sieger gesehen, aber vor allem einen grossen. Denn der Veranstalter-

club Hestromada konnte der Kinder-oase (Kindertagesstätten in Vaduz und Eschen) einen grosszügigen Unterstützungsbeitrag übergeben.

Aber nicht nur deswegen hat das Turnier seinen Zweck erfüllt. Die tollen und grossartigen Leistungen über die acht Turniertage hinweg haben die mitspielenden Nachwuchskicker ebenso begeistert wie die zuschauenden Eltern und Zaun-

gäste. Für die Liechtensteiner Teams in den Spitzenfussballklassen gab es viel zu lernen, die «Ländle-Youngsters» durften sich mit den Spielern grosser Vereine, wie der Schweizer Traditionsclubs Young Boys, St. Gallen oder Grasshoppers Zürich, messen.

Zwei Siege für Triesenberg

In den Breitenklassen holte der FC Triesenberg in der zweiten Turnier-

hälfte zwei Klassensiege, einmal hatte der FC Balzers die Nase vorne. Das Turnier wurde durch die Schirmherrschaft von Fürstin Marie aufgewertet, die Zusammenarbeit mit dem ehemaligen LFV-Nationalcoach Martin Andermatt ist für die Veranstalter zusätzlich ein grosses Plus.



Liechtenstein ohne Punkte

Fussball: Hallenturnier der IBFV-Juniorinnen in Triesenberg – Sieg für Württemberg

TRIESENBERG – In Triesenberg stieg am Wochenende das Hallenturnier der U14-Juniorinnen der Interessengemeinschaft Bodensee-Fussballverbände (IBFV). Während Württemberg den Sieg einfuhr, verabschiedeten sich die FL-Girls ohne Punkte.

• **Martin Trendle**

Die LFV-Juniorinnen bekamen zu Beginn des Turniers einen schweren Brocken vorgesetzt. Die Ostschweizerinnen erwiesen sich beim 0:6 als die klar stärkere Mannschaft. Danach war eine Steigerung zu sehen und die Resultate wurden knapper. Je ein 0:1 gegen Vorarlberg und Bayern und ein 0:2 gegen die späteren Siegerinnen aus Württemberg waren die Ausbeute. Ganz zum Schluss war dann bei den Liechtensteinerinnen wohl die Luft draussen, gegen Südbaden mussten ein 0:4 und



Das FL-Team unterlag der bayerischen Auswahl knapp mit 0:1.

der daraus resultierende 6. Schlussrang akzeptiert werden. Für Trainer Wolfinger kristallisierten sich einige Erkenntnisse heraus. Darunter jene, dass noch ein weiterer Schritt zu tun ist, um besser mit den Bodensee-Verbänden mithalten zu können.

Württemberg ohne Niederlage

Sieger Württemberg musste gegen Südbaden ein 1:1 hinnehmen. Gegen das zweitstärkste Team aus der Ostschweiz gelang dann aber im letzten Spiel durch ein frühes Tor ein knapper Sieg, womit der Turniersieg Tatsache geworden war. Das Torverhältnis von 16:1 spricht ebenfalls klar für die Württembergerinnen.

BFV U14 Juniorinnen-Turnier	
1. Württemberg	13 Punkte/16:1 Tore
2. Ostschweiz	12/18:6
3. Südbaden	10/13:7
4. Bayern	6/7:13
5. Vorarlberg	3/2:14
6. Liechtenstein	0/0:14

EISHOCKEY

Samstag, 28. Runde:
 SCL Tigers – Zug 4:2 (0:2, 1:0, 3:0)
 Rapperswil-Jona Lakers – Bern 2:3 (1:0, 0:1, 1:1, 0:0) n.P.
 Kloten Flyers – Lugano 5:2 (2:1, 1:1, 2:0)
 Fribourg – Davos 1:4 (0:1, 0:2, 1:1)
 Biel – Genève-Servette 1:4 (1:1, 0:2, 0:1)
 Ambri-Piotta – ZSC Lions 5:2 (4:1, 0:0, 1:1)

Sonntag, 27. Runde:
 Zug – Fribourg 1:3 (0:0, 0:1, 1:2)
 ZSC Lions – Kloten Flyers 1:2 (1:0, 0:0, 0:1, 0:0) n.P.
 Davos – Rapperswil-Jona Lakers 6:1 (2:1, 3:0, 1:0)

Tabelle:

1. ZSC Lions	27	108:78	58
2. Bern	28	87:68	56
3. Genève-Servette	28	95:68	55
4. Davos	27	96:64	52
5. Zug	28	79:68	49
6. Kloten Flyers	28	82:77	45
7. Lugano	28	93:101	37
8. Fribourg	28	74:89	35
9. Rapperswil-Jona Lakers	27	72:78	34
10. SCL Tigers	29	93:115	33
11. Biel	28	70:104	29
12. Ambri-Piotta	28	59:98	18

Erfolgreiches Wochenende für HCD

Eishockey, NLA: Bündner gewinnen in Fribourg und gegen Rapperswil-Jona Lakers

DAVOS – Beim HC Davos war am Wochenende Feiern angesagt. Einen Tag nach dem 4:1-Erfolg beim aufstrebenden Fribourg gewann das Team von Trainer Arno Del Curto zu Hause gegen Rapperswil einen klaren 6:1-Sieg.

Davos reichte eine disziplinierte Leistung zum Erfolg. Die entscheidende Differenz schuf der Meister im Mitteldrittel, als Matthias Joggi mit einem Doppelpack (22./24.) und Josef Marha die Führung auf 5:1 ausbauten. Trainer Arno Del Curto hatte im zweiten Abschnitt

Joggi anstelle von Petr Taticek in die zweite Linie beordert, was ihm das Trio Joggi/Guggisberg/Marha mit den drei Toren dankte.

Dass er keinen Shut-out realisierte, hatte sich der Davoser Keeper Leonardo Genoni quasi selbst zuzuschreiben. In der 11. Minute lenkte er einen Schuss von Stacy Roest, der neben dem Tor gelandet wäre, glücklos ins eigene Tor ab. Ansonsten verbrachte er einen ruhigen Nachmittag; Del Curto gab ab der 53. Minute Ersatzgoalie Remo Giovannini Gelegenheit, Spielpraxis zu sammeln. (si)



Der HC Davos traf gegen die Lakers gleich sechs Mal ins Schwarze.